

Verstorben :

W. Leonhard, Stahnsdorf (IV. 35).

Adressenänderungen :

Prof. Dr. L. Armbruster, Berlin-Zehlendorf, Schreiberstraße 22.

Fr. Kantak, Berlin NO, Flandernstraße 11.

Dr. Karl Mayer, Steinau/Oder, Siedlungsstraße 4.

Dipl.-Ing. Ernst Schneider, Wuppertal-Elberfeld, Aderstraße 26.

Dr. W. Ulrich, Berlin-Wilmersdorf, Deidesheimer Straße 24.

Beiträge zur Kenntnis der Cetoniden (Col.) VII.

Von P. N. Schürhoff, Berlin.

Synonymistische Bemerkungen :

Melonesthes simillima Kraatz ist nach der Beschreibung, dem Fundort und dem Vergleich mit der Type synonym mit *M. umbonata* ab. *vitticollis* Kraatz.

Gymnetis pyrrhonotus Burm. ist im Katalog bereits bei *Amithao* angeführt und daher bei *Gymnetis* zu streichen.

Gymnetis ravidata Jans. ist im Katalog schon unter *Hoplopyga* aufgeführt und daher bei *Gymnetis* zu streichen.

Clintertia undulata Schoch ist im Katalog versehentlich noch bei *Clintertia* aufgeführt, obwohl sie bereits richtig zu *Guatemalica marginicollis* Burm. synonym gestellt ist; es müßte an dieser Stelle aber noch die Literatur: Schoch, Gatt. u. Arten, Cet.-Samml. I. Nachtrag 1895 S. 77, sowie Mitt. Schw. Ent. Ges. 1898 S. 115 übertragen werden.

Macromoides vittula Schoch ist synonym zu setzen zu *Goniochilus bicolor* Har.

Protaetia nitididorsis Fairm. ist im Katalog auch schon unter *Liocola* aufgeführt, wo sie auch hingehört.

Gnathocera lucida Jans. muß heißen *G. lurida* Jans.

Schochidia (Lophostoma) chlorotica Schoch. Von Schoch wurde das ♀ beschrieben. Ein ♂ befindet sich in meiner Sammlung; es fällt durch die sehr großen Fühlerkeulen auf, die so lang wie der Stiel sind. Der Brustfortsatz ist von Schoch nicht genau genug beschrieben: „Brustfortsatz als ziemlich breite Lamelle bis über die Vorderhüften reichend mit stumpfer, leicht aufgegebener Spitze“. — Es ist noch hinzuzufügen: Hinter der

Querlinie ist der Brustfortsatz lang behaart, davor bildet er ein gleichschenkliges Dreieck, dessen Höhe mindestens doppelt so groß ist wie die Basis. Der Brustfortsatz ist also nicht breit abgerundet wie bei den *Diaphonina*, sondern bildet eine Spitze, wie auch Schoch angibt; daher muß die Gattung unter die *Hemipharina*, am besten vor *Cacochroa*, eingeordnet werden.

Chordodera donckieri Bourg. Diese Art gehört nicht zur Gattung *Chordodera*, sondern ist unter *Daedycorrhina* einzureihen, denn bei der Gattung *Chordodera* haben die Vorderschienen bei beiden Geschlechtern 3 feine, spitze Zähne und auf der Unterseite finden sich weißliche Tomentflecke. Bei *Daedycorrhina* haben die Vorderschienen des ♂ keinen (*tridenticornis* und *donckieri*) oder nur einen sehr schwachen (*macularia*) Außenzahn. Die Unterseite ist dunkelgrün glänzend ohne Flecken. Geographisch stammen die *Daedycorrhina*-Arten von Ost-Afrika, die *Chordodera*-Arten von West-Afrika.

Panglaphyra Kr. Thomson (1879) beschreibt die *du boulayi* von den Salomon-Inseln; die anderen im Katalog angegebenen Heimatsgebiete stimmen nicht und sind zu streichen; Lea (1914) gibt z. B. an, daß die Art auf dem Festland von Australien nicht vorkommt. *P. marginicollis* Kr. ist ferner keine Aberration, sondern eine gute Art. Während Thomson von der *du boulayi* sagt „Tibiae anticae maris inermes“, sind die Vorderschienen des ♂ von *marginicollis* nach Kraatz „kräftig, zweizähmig“. Um die Unterschiede hervorzuheben, diene folgende Tabelle:

- | | | |
|------|---|------------------------------|
| 1++. | Spitze des Brustfortsatzes gelb, Vorderschienen des ♂ ohne Seitenzahn. Oberseite des Pygidiums mit zwei gelben Flecken | <i>du boulayi</i> J. Thoms. |
| 1+. | Spitze des Brustfortsatzes schwarz, Vorderschienen des ♂ kräftig zweizähmig. Oberseite des Pygidiums gelb, in der Mitte mit einem schwarzen Punkt | <i>marginicollis</i> Kraatz. |

Bei der *marginicollis* ist ferner der Clypeus größtenteils gelb, bei der *du boulayi* ganz schwarz. Die *marginicollis* stammt von den Shortland-Inseln, die *du boulayi* von der Bougainville-Insel.

Beschreibung neuer Arten:

Stephanorrhina pygidiomaculata n. sp. Der *St. princeps* sehr ähnlich, aber meist etwas kleiner. Während die *princeps* auf dem Halsschild zwei große grüne Dreiecksflecken hat, besitzt die vorliegende Art, deren Oberseite gelblichbraun wie *princeps*, aber mit violetter Schimmer ist, auf dem Halsschild zwei dunkelblaue Flecken von je etwa 1 mm Durchmesser. Ein besonderer Unterschied von der *princeps* ist darin zu sehen, daß ♂ und ♀ auf dem

Pygidium je zwei weiße Tomentflecken haben. Im übrigen ist die Punktanordnung auf den Decken und der Bau des Kopfes ganz ähnlich wie bei *princeps*.

Patria: Kigonsera, Nyassa-See. Typus ♂ u. ♀ Coll. mea.

Plaeistorrhina erythraeana n. sp. Der *Pl. ugandensis* m. sehr ähnlich, jedoch die Oberseite von einem tiefen, satten Braun, fast ohne jeden Kupferschimmer; die Tarsen sind schlanker als bei der *ugandensis*. Vor allem ist das Schildchen spitzer und die Seiten des Schildchens sind gerade, während sie bei der *ugandensis* nach außen gebogen sind. Der gelbe Seitenrand der Decken zieht sich stets von der Binde bis zu den Schultern hinauf. Die Schienen sind außen schwarzgrün wie die Tarsen.

Long. 23 mm. Patria: Ghinda, Erythraea. Typus ♀ Coll. mea, Paratypen Mus. Berlin.

Pedinorrhina ugandensis n. sp. Der *P. subaenea* Har. vom Kongostaat sehr ähnlich, aber durch folgende Merkmale unterschieden: Kopf ganz schwarz, bei *subaenea* Clypeus in der Mitte rot; Halsschild auf dem Diskus schwarz, an den Seiten breit rot gerandet, während es bei *subaenea* schwarz mit drei roten Längsbinden ist; Brust und Bauch mit Ausnahme von roten Seitenflecken schwarz, bei *subaenea* rot; bei *ugandensis* Halsschild nur schmal nadelrissig, bei *subaenea* doppelt so breit nadelrissig.

Long. 19 mm. Patria: Uganda. Typus ♂ u. ♀ Coll. mea.

Smaragdesthes africana Drury subsp. *meridionalis* n. Der *subsuturalis* ähnlich, aber statt der hellgrünen Färbung ein sattes Blaugrün, fast Blau; die Flecken auf den Decken ebenfalls dunkler, mehr rötlich braun. Decken mit 7 bis 8 Punktstreifen, Pygidium und Unterseite blau bis blaugrün, Tarsen blauschwarz.

Long. 22 mm. Patria: Salisbury (Süd-Afrika). Typus ♂ Coll. mea, Paratypen im Zool. Mus. Berlin.

Smaragdesthes africana Drury subsp. *tangana* n. Sehr ähnlich der *viridis*, aber Naht schwarz, Decken auf der vorderen Hälfte unregelmäßig punktiert, hintere Hälfte fast glatt, Tarsen schwarz.

Long. 21 mm. Patria: Tanga (D.-O.-A.). Typus ♂ u. ♀ Coll. mea.

Smaragdesthes africana Drury subsp. *nigritarsis* n. Der *Sm. camerunica* Mos. und der *smaragdina* Voet. ähnlich; sie unterscheidet sich von der ersteren durch den kräftig braunen Schimmer auf den Decken und die gelbroten Seitenränder, sowie die dunkelgrüne Färbung von Kopf, Halsschild und Schildchen. Im besonderen aber hat die neue Art auf jeder Decke 7 Punktstreifen (bei *camerunica* mindestens 9), das Stirnhorn ist abgehoben (bei

camerunica anliegend), der abgesetzte Seitenrand der Decken ist braunschwarz (bei *camerunica* grün). Von der *smaragdina*, die in der Kopfform und den Punktstreifen mit der neuen Art übereinstimmt, unterscheidet sie sich durch die dunkelgrüne Farbe von Kopf, Halsschild und Schildchen, während diese bei *smaragdina* meist goldgrün sind. Der abgesetzte Seitenrand der *smaragdina* ist nicht braunschwarz, sondern vorn grün, hinten rötlich-bräunlich. Die Unterseite der vorliegenden Art ist dunkelgrün bis blaugrün, von derselben Farbe wie die Oberseite von Kopf, Halsschild und Schildchen, während sie bei *smaragdina* hellgrün mit gelbroten Reflexen ist; entsprechend sind auch die Schenkel und Schienen gefärbt. Bei *smaragdina* sind die Tarsen wie die Unterseite grün oder gelbrot, bei *nigritarsis* sind die Tarsen ganz schwarz.

Long. 21 mm. Patria: Kinsao. Typus ♂ u. ♀ Coll. mea.

Trigonophorus yunnanus n. sp. Oberseite intensiv smaragdgrün, Unterseite und Pygidium ebenso. Schenkel grün, stark bräunlich irisierend. Hinterschienen gelbrot, in dem oberen Teil bis zum Seitenzahn nach außen grün; alle Kniee mit grünem Fleck, Tarsen schwarz. Seitenstück der Hinterbrust gelbrot, Hinterbrust selbst aber grün. Halsschild mit blaugrüner Mittellinie. Brustfortsatz kaum etwas nach unten gesenkt, fast ganz horizontal.

Long. 28 mm. Patria: Flußtal des Solig-ho, Provinz Yunnan, China. Typus ♀ Coll. mea.

Gnathocera nana n. sp. Die Art ist durch ihre Kleinheit besonders bemerkenswert. Kopf schwarz, Halsschild vorn schwarz, nach hinten in braun übergehend, Schildchen schwarz, seitlich braun; Decken hellgelb mit ganz schmaler, bräunlicher Naht, hinten braunschwarz gerandet; Bauch braunrot, Beine gelbrot. Weiße Flecken beim ♂: je einer am Seitenrand des Halsschildes, je zwei am Seitenrand der hinteren Hälfte der Decken, je ein gebogener um die Hinterbuckel, ferner auf den Seiten der Brust, an den Seiten der Bauchringe und in der Bauchfurche. Beim ♀ sind die weißen Flecke sehr reduziert, am Seitenrand der Decken nur ein Fleck und der Fleck um die Hinterbuckel, sowie auf der Seite der Brust und der Bauchringe. Der Kopf ist nadelrissig, das Halsschild punktiert, die Decken mit 2 deutlichen Rippen, Pygidium runzlig-quernadelrissig, Brustfortsatz schlank und spitz, Vorderschienen in beiden Geschlechtern dreizählig.

Long. ♂ 12, ♀ 13 mm. Patria: Togo (West-Afrika). Typus ♂ u. ♀ Coll. mea.

Amithao staudingeri n. sp. Ober- und Unterseite kupferrot glänzend. Kopf grob punktiert, ohne Stirnschwiele, Clypeus vorn ausgebuchtet mit wulstig erhabenem Rande. Halsschild außen

gerandet, zerstreut und grob punktiert, Diskus und Hinterlappen glatt. Schildchen klein, spitzdreieckig. Schultern grob punktiert. Decken mit Punktstreifen und je 2 flachen Rippen. Pygidium fein quernadelrissig. Brustfortsatz breit massiv, die Mittelhüften überragend, nach vorn abgerundet. Behaarung der Vorderhüften, Vorderschenkel und Hinterschienen gelbrot.

Long. 34 mm. Patria: Pangos, Guatemala. Typus ♀ Coll. mea.

Macrocranius n. g. In die Nähe von *Hoplopyga* gehörig. Der Clypeus ist mindestens $1\frac{1}{3}$ mal so lang wie breit und vorn bogig nach außen abgerundet. Dieser Bogen ist nicht eingebuchtet und nicht aufgerichtet, sondern ein wenig wulstig verdickt. Halsschild wie bei *Hoplopyga* nach hinten vorgezogen. Seitenrand des Halsschildes durch eine scharfe Linie abgegrenzt. Das Schildchen ist lang und sehr spitz. Die Vorderschienen des ♂ haben keinen Seitenzahn. Der Brustfortsatz überragt die Mittelhüften nicht, er ist ziemlich breit, vorn abgerundet und der vordere glatte Teil ist durch keine Linie gegen den hinteren, stark punktierten und behaarten Teil abgegrenzt.

Generotypus: *Macrocranius similis* n. sp.

Ischiopsopha salomonensis n. sp. Der *I. wallacei* J. Thoms. von Aru äußerst ähnlich. Sie unterscheidet sich von dieser durch die in der vorderen Hälfte deutlich reihenförmig punktierten, in der hinteren Hälfte quernadelrissigen Decken, während die Decken von *wallacei* glatt sind. Die Brust ist nur in der Mitte glatt, bei der *wallacei* ganz glatt. Der Tonapparat ist nicht so dicht gestrichelt und besteht nicht aus so geraden Linien wie bei der *wallacei*.

Long. 30 mm. Patria: Insel Ulawa (Salomonen). Typus ♂ u. ♀ sowie Paratypen Coll. mea.

Macrocranius similis n. sp. In Größe und Zeichnung der *Hoplopyga miliaris* Gory et Perch. sehr ähnlich, unterscheidet sich diese Art durch den Clypeus, den Brustfortsatz, die Vorderschienen und das fast völlige Erlöschen der Bogenpunkte in den rotbraunen Flecken der Oberseite. Der umgeschlagene Seitenrand der Decken ist bei *H. miliaris* gelb, bei der vorliegenden Art rotbraun.

Long. 18 mm. Patria: Brasilien. Typus ♂ Coll. mea.

Macronota bipunctata n. sp. Ober- und Unterseite mit gelben Borstenhaaren dicht bedeckt. Clypeus mit umgeschlagenem, schwach ausgebuchtetem Vorderrand. Kopf gelb tomentiert, abgesehen vom vorderen Teil des Clypeus und einer erhabenen, schwarz glänzenden Mittellinie zwischen den Augen. Halsschild fast quadratisch, hinten vorgezogen, die Seitenränder schwach

gerundet; das ganze Halsschild gelb tomentiert. Schildchen lang, sehr spitz, schwarz, in der Mitte mit gelbem Tomentlängsband. Decken an den schräg abfallenden Seitenrändern quernadelrissig; auf dem Diskus neben der Parasuturalinie noch je 2, in der hinteren Hälfte 3 Längslinien. Die Grundfarbe der Decken ist gelbrot, als schwarze Zeichnung finden sich je 1 Fleck neben den Schultern, 3 unvollkommene Querbinden und 1 Längsbinde am Seitenrand, die bis zur mittleren Querbinde reicht. Gelb tomentiert ist die Naht, eine gelbe Querbinde zwischen den schwarzen sowie je 2 Flecken auf dem Seitenrand. Pygidium gelb tomentiert mit 2 nebeneinanderstehenden runden schwarzen Flecken. Brustfortsatz kurz, kielförmig. Beine und Unterseite schwarz, Bauchränder seitlich mit gelben Tomentflecken.

Long. 15 mm. Patria: Yunnan, China. Typus ♂ Coll. mea.

Ixorida Güntheri n. sp. Der *I. philippinensis* Waterh. sehr ähnlich. Sie unterscheidet sich von ihr dadurch, daß die gelbe Mittellinie des Halsschildes nicht mit dem gelben Außen- und Vorderrand in Verbindung steht; diese Mittellinie ist ferner viel breiter und zeigt bei vielen Stücken, daß sie aus zwei Linien verschmolzen ist. Das dritte Bauchsegment ist ohne gelbe Tomentflecke. Decken neben dem Schildchen schwarz, nicht rötlich-braun.

Long. 20 mm. Patria: Panaon-Inseln (Philippinen). Typus ♂ u. ♀ Coll. mea. Die Art habe ich Herrn Dr. Günther (Museum Dresden) gewidmet.

Astraea fasciata n. sp. In der Form der *A. simillima* Bourg. ganz gleich. Halsschild schwarz oder dunkelrot, ungefleckt, matt; Kopf schwarz, glänzend. Decken mit gelbweißer Querbinde, die auch in mehrere Einzelflecke aufgelöst sein kann und außen mindestens doppelt so breit ist wie an der Naht. Manchmal ist diese Querbinde nur als breite Außenrandbinde bis zu $\frac{3}{4}$ der Deckenlänge ausgebildet. Pygidium schwarz oder rot. Bemerkenswert ist der Unterschied in der Färbung der Geschlechter: ♂ Pygidium mit großer dreiteiliger Zeichnung, Seiten der Brust, Hinterhüften und Bauchringe mit gelbem Toment. ♀ Pygidium ungefleckt, Seiten der Brust, Hinterhüften sowie Bauchringe ungefleckt, nur der vorletzte Bauchring am Vorderrand mit zwei schmalen Tomentflecken.

Long. 15 mm. Patria: Imugan, Luzon. Typus ♂ u. ♀ und Cotypen Coll. mea.

Pachnoda ewerti n. sp. Der *P. impunctata* Lansb. ähnlich, aber kleiner. Kopf rein schwarz ohne weiße Längsstriche. Halsschild mit deutlich abgegrenztem Seitenrand, auf dem Diskus kräftig punktiert; Schildchen mit kräftig punktierter Mittellinie. Decken mit zwei deutlichen Rippen, die von kräftigen Punktlinien ein-

gefaßt sind, zwischen denen sich wiederum eine deutliche Punktlinie befindet. Pygidium schwarz mit breitem weißen Tomentband an der Basis; die Spitze schwarz. Unterseite und Beine schwarz glänzend, auch die Knie; nur die äußersten Seiten der Bauchringe mit weißen Tomentflecken, ebenso die Seiten der Brust. Auch die Vorderhüften, der umgeschlagene Teil des Halsschildes, die Unterseite der Schultern mit weißem Tomentfleck. Hals, Schildchen und Decken gelbbraun, die Seiten heller.

Long. 21 mm. Patria: Ambo (Abessynien). Typus ♀ Coll. mea. Die Art habe ich Herrn Ministerialrat Dr. Ewert in Addis Abeba, dem ich manchen wertvollen Zuwachs meiner Sammlung verdanke, gewidmet.

Pachnoda moseri n. sp. Der *P. vitticollis* Moser ähnlich, aber größer und breiter; gelb, aber mit schwarzer, nicht brauner Zeichnung. Kopf wie bei *vitticollis*. Das Halsschild zeigt zwei breite, sich nach vorn etwas verjüngende, schwarze Längsbinden, die aber an der Basis nicht miteinander verbunden sind, außerdem erreichen sie nicht den Hinterrand. Die Flügeldecken tragen Punktstreifen; schwarz gefärbt ist die Naht, der Hinderrand, fast die ganze vordere Hälfte, abgesehen von dem gelben Seitenrand, ferner eine Querbinde hinter der Mitte, von der je eine Längsbinde nach den Hinterbuckeln abgeht. Die übrigen Merkmale sind der *P. vitticollis* sehr ähnlich.

Long. 20 mm. Patria: Asante Akem, Aschanti, West-Afrika. Typus ♀ Coll. mea, Cotypen Zool. Mus. Berlin.

Pachnoda postica Gory et Perch. subsp. *montana* n. Diese Subspezies ist ganz ähnlich der *P. kustai*, die ebenso wie auch die *P. albini* Bourg. ebenfalls als Subspezies der *postica* anzusehen sind. Die Stücke stammen von Duala (Kamerun) und kennzeichnen sich dadurch, daß der gelbe Hinterrand der Decken höchstens $\frac{1}{2}$ mm breit ist. Der Fleck auf der hinteren Hälfte der Decken ist sehr groß, rundlich bis quereiförmig, schwarz umrandet; die Verbindung mit der vorderen schwarzen Deckenhälfte ist sehr breit, 4—5 mm. Die Decken besitzen z. T. auch in der vorderen Hälfte einen schmalen, gelben Seitenrand.

Long. 22 mm. Patria: Duala (Kamerun). Typus ♂ u. ♀ Coll. mea, Paratypen Mus. Berl.

Pscadoptera guineensis n. sp. Durch die nach außen in einen Dorn ausgezogenen ersten Hintertarsen, die matte Oberfläche, den nicht gesenkten Brustfortsatz, der zwischen den Hüften eingeschnürt und vorn plattenförmig erweitert, ferner durch einen Haarkranz abgegrenzt ist, als zur Gattung *Pscadoptera* gehörig gekennzeichnet. Kopf glänzend schwarz, kräftig punktiert, vorn

nicht eingebuchtet. Halsschild rötlich gelb mit abgegrenztem Seitenrand und zwei nach hinten verbreiterten schwarzen Längsflecken. Schildchen rötlich gelb, vorn an den Seiten schwarz gefleckt. Decken ebenfalls rötlich gelb mit schwarzer Naht, schwarzem Hinterrand und je einem schwarzen Fleck neben dem Schildchen und hinter der Deckenmitte. Schultern schwarzglänzend. Pygidium rotbraun mit weißer, über das ganze Pygidium reichender Quermakel. Brust schwarz, Beine und Bauch rotbraun, letzterer beiderseits mit einer Doppelreihe weißer Pigmentflecken.

Long. 17 mm. Patria: Guinea. Typus ♀ Coll. mea, Paratypen im Zool. Mus. Berlin.

Psacadoptera marginata n. sp. Kleiner als die vorhergehende Art. Im Aussehen der *Pachnoda crassa* Schaum zum Verwechseln ähnlich. Sie unterscheidet sich hiervon durch den völlig schwarzen Kopf, die behaarte Stirn, den schwarzen erhabenen Seitenrand des Halsschildes, das rotbraune Pygidium mit in einer Querlinie stehenden weißen Flecken, durch den durch einen Haarkranz abgegrenzten Brustfortsatz und durch das Fehlen von weißen Kniepunkten.

Long. 15 mm. Patria: Togo. 1 ♀ Coll. mea.

Gametis abessynica n. sp. Der *G. sanguinolenta* Ol. sehr ähnlich. Während aber bei dieser „das Nebenseitenstück glatt und hellwachs-gelb“ (nach Burmeister) ist, ist es bei der vorliegenden Art stets kräftig nadelrissig punktiert und schwarz. Größe und Zeichnung stimmt mit der *sanguinolenta* überein, doch ist im Gegensatz zu der matten Oberseite der *sanguinolenta* die der vorliegenden Art stets glänzend.

Long. 15 mm. Patria: Ambo, Harrar (Abessynien). Typen ♂ ♀ und Paratypen Coll. mea.

Tephraea kästneri n. sp. Der *T. morosa* Schaum v. *napaea* Boh. im Aussehen ähnlich, aber die Oberfläche ganz matt. Unterseite und Beine wie bei der *napaea* schwarz, Pygidium und letzter Bauchring wie bei *napaea* gelbrot. Während bei *napaea* die Fühlerkeulen ganz gelbrot sind, sind sie bei der vorliegenden Art schwarz und höchstens an der äußersten Spitze gelbrot. Das Halsschild ist viel feiner punktiert als bei *napaea*; auf dem Schildchen befinden sich nur am Rande einige wenige Punkte. Das Pygidium läßt die einzelnen Bogenpunkte noch isoliert erkennen, während es bei der *napaea* nadelrissig ist.

Long. 13 mm. Patria: Lindi (D.-O.-A.). Typus ♂ u. ♀ Coll. mea.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Deutschen Entomologischen Gesellschaft, E.V.](#)

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Schürhoff Paul Norbert

Artikel/Article: [Beiträge zur Kenntnis der Cetoniden \(Col.\) VII. 21-28](#)